

### **Das Kirchspiel Herdenau ( Kallningken ) ( gegr. 1677)**

Herdenau ist auf einem Hügel erbaut, auf dessen höchster Stelle die Kirche steht. Die erste Kirche wurde 1677 auf Befehl des Großen Kurfürsten errichtet. Sie bestand nur bis 1727, dann wurde die zweite Kirche eingeweiht und 1753 schließlich das dritte Gotteshaus. Es wurde 1753 erbaut und 1819 um einen Holzturm mit Glocke erweitert. In der Kirche befand sich ein Flügelaltar aus vorreformatorischer Zeit, von dem erzählt wurde, er sei einst als Strandgut aus dem Haff geborgen worden. Andere vermuteten, dass das Altarbild von einer memelländischen Gemeinde an Herdenau abgegeben wurde.

Um 1890 hatte das Kirchspiel Kallningken, wie es damals noch hieß, 1200 Einwohner, davon 559 Litauer. Gottesdienste wurden auf deutsch und litauisch abgehalten.

Es gab in Kallningken eine Schule, zwei Gasthöfe und ein eigenes Postamt. 1904 wurde eine Dampfmolkerei eingerichtet, zuletzt geführt von der Familie Karl Kitsch. Ab 1911 hatte die Kleinbahn von Karkeln über Kuckerneese nach Groß-Britannien eine Haltestation im Ort. Die Schmalspurbahn mit 750 mm Spurbreite brauchte zwei Stunden für die Strecke Brittanien-Herdenau. Von Groß-Britannien aus konnte man mit der „Vollbahn“ weiter bis Tilsit oder Königsberg fahren.

Weiter aus dem Ort hinaus, in Richtung des 2,5 km entfernten Karkeln, befand sich am Haffdeich das Elektrizitätswerk Trammen. Dieses versorgte die Schöpfwerke am Rungelfluss mit Strom für die Entwässerung. Bevor der Haffdamm erbaut wurde, wurde alles Land im Frühjahr und Herbst vom Wasser überschwemmt und man sah nur die Häuser, weil sie wie die Kirche auf kleinen Hügeln erbaut waren. Zur Kirche fuhr man dann mit dem Kahn.

### **Orte des Kirchspiels Herdenau (Kallningken )**

alter Ortsname	neuer Ortsname ab 1938	Einwohnerzahl 1939
Ackelningken	Ackeln	113
Pustutten	Antons wiese	150
Aschpalten	Aschpalten	82
Matzgirren	Kurrenberg	86
Rewellen	Rewellen	96
Thewellen	Tewellen	138
Tramischen	Trammen	276
Wirballen	Warten	149
Wittken mit Wentaine	Wittken	158
Kallningken	Herdenau	454

gesamt 10

gesamt 1702

Quellen: Bildband „Die Kirchengemeinden Herdenau und Schakendorf“ sowie die Heimatbücher „Der Kreis Elchniederung“ Band I und II, herausgegeben von der Kreisgemeinschaft Elchniederung e.V.